

**Tinatin Gurgnidze, Georgisches Zentrum im Ausland (GZA)**

---

### **Im Gespräch mit den Aktivist\*innen des Georgischen Zentrums im Ausland:**

#### **Einblicke und Ziele**

Die Initiative »Georgisches Zentrum im Ausland« (GZA) stellt eine Gruppe von Aktivistinnen und Aktivisten dar, die in Deutschland leben und seit einigen Jahren eine Vielzahl von Demonstrationen und Aktivitäten in Berlin organisieren.

Um die Tätigkeiten und Ziele der Initiative besser darzustellen, hat Tinatin Gurgnidze, eine der Unterstützerin der Organisation, ein Gespräch mit den Mitgliedern Giorgi Kakabadze, Giorgi Chinchaladze, Salome Dvali und Vasil Oniani geführt.

#### **Wann und wie ist die Organisation GZA entstanden?**

##### **Giorgi Kakabadze:**

Das »Georgische Zentrum im Ausland« (GZA) wurde im Juli 2023 offiziell ins Leben gerufen, wobei seine Wurzeln mehrere Jahre zurückreichen. Dies lässt sich anhand einer Reihe von wichtigen Protesten und politischen Aktionen nachvollziehen. Die Geschichte des georgischen Aktivismus ist durch eine Reihe von bedeutenden Protesten gekennzeichnet. Im Jahr 2018 führte eine Polizeirazzia im Club Bassiani, einem renommierten Musiklokal, das für seine regierungskritische Haltung bekannt ist, zu einer breiten Mobilisierung der Bevölkerung. In der Folge versammelten sich georgische Aktivisten, um ihre Landsleute in der Heimat zu unterstützen, was den Beginn einer Reihe von bedeutenden Protesten markierte.

Ein Jahr später, im Jahr 2019, gingen georgische Aktivisten erneut auf die Straße, um auf die Einladung des georgischen Parlaments an den russischen Abgeordneten Sergej Gawrilow zum Vorsitz der Interparlamentarischen Versammlung für Orthodoxie zu reagieren. Angesichts der angespannten Beziehungen zwischen Georgien und Russland wurde dieser Schritt als schwerwiegende Beleidigung empfunden. In der Konsequenz kam es zu Massenprotesten, die letztlich zur Absage der Konferenz und zur überstürzten Abreise Gavrilovs aus dem Land führten.

Im Juli 2021 führte der tragische Tod des Journalisten Lekso Lashkarava nach einer Polizeiaktion während seines Dienstes zu einer weiteren Intensivierung des Aktivismus. Der Vorfall verdeutlichte die zunehmend autoritären Tendenzen der georgischen Regierung sowie deren Annäherung an ein Regierungssystem nach russischem Vorbild.

Ein weiterer Auslöser war das Jahr 2022, als der Einmarsch Russlands in die Ukraine georgische Aktivisten in Berlin zu einer Reaktion veranlasste. In der Folge organisierten sie Proteste und forderten den georgischen Botschafter auf, das Vorgehen Russlands zu verurteilen. Eine Antwort blieb jedoch aus. In dieser Zeit wurde ersichtlich, dass die georgische Regierung eine Annäherung an Russland anstrebte.

Im Jahr 2023 brachte die georgische Regierung ein Gesetz über »ausländische Agenten« ein, welches die Registrierung von NGOs als »ausländische Agenten« vorsieht. Der Begriff »ausländische Agenten« hat im Georgischen die gleiche Bedeutung wie »Spion«. Das vorgeschlagene Gesetz wurde als Versuch gewertet, die Zivilgesellschaft zu untergraben und abweichende Meinungen zu unterdrücken. Am 8. März 2023 organisierten georgische Aktivist\*innen eine große Demonstration in Berlin, an der zwischen 200 und 300 Menschen teilnahmen. Ziel der Demonstration war es, sich gegen das Gesetz zu wehren und die georgische Zivilgesellschaft zu unterstützen. Diese Demonstration markierte einen Wendepunkt, der schließlich zur offiziellen Gründung des GZA führte.

In Konsequenz der Proteste vom März 2023 erfolgte die informelle Gründung des GZA, deren offizielle Registrierung derzeit im Gange ist. Seitdem hat GZA eine Vielzahl von Demonstrationen, Märschen und Feierlichkeiten organisiert, um auf georgische Themen in Europa aufmerksam zu machen und sich für demokratische Werte einzusetzen.

Der Name der Organisation, GZA, welcher auf Georgisch »Der Weg« bedeutet, symbolisiert die doppelte Aufgabe der Organisation: die Unterstützung der georgischen Gemeinschaft sowie die Förderung der europäischen Integration. Obgleich es sich um eine neu gegründete Organisation handelt, konnte GZA rasch an Einfluss gewinnen und eine Vielzahl an Unterstützern und Gleichgesinnten für sich gewinnen.

Das Georgische Zentrum im Ausland (GZA) ist eine dynamische Organisation, die sich dafür einsetzt, den Stimmen der georgischen Gemeinschaft Gehör zu verschaffen und für demokratische Prinzipien einzutreten. Durch seine kontinuierlichen Bemühungen strebt das GZA eine Intensivierung der Beziehungen zwischen Georgien und Europa an, um sicherzustellen, dass die Probleme Georgiens auf der internationalen Bühne präsent bleiben.

### **Was sind die Hauptziele des GZA?**

#### **Giorgi Chinchaladze:**

In Reaktion auf die Proteste gegen das russische Gesetz im März 2023 wurde die Entscheidung getroffen, eine Organisation zu gründen, deren Ziel es ist, die Stimme Georgiens in Europa lauter zu verkünden. Bereits zu diesem Zeitpunkt wurde angenommen, dass die Regierungspartei »Georgischer Traum« weitere Sabotageakte gegen die Integration Georgiens in die EU unternehmen würde, weshalb eine entsprechende Vorbereitung erforderlich war. Unsere Befürchtungen wurden bestätigt, als die georgische Regierung das

russische Gesetz im Jahr 2024 erneut einbrachte und es verabschiedete. Dagegen haben wir wiederholt in Berlin protestiert und mit unseren Protesten die Stimme Georgiens im Zentrum Europas erhoben.

Die primäre Zielsetzung der Organisation besteht in der Vertretung der Interessen Georgiens in Deutschland sowie in der Förderung der EU-Integration Georgiens. Des Weiteren ist es unser Bestreben, der russischen Propaganda entgegenzuwirken, die in Deutschland ein verzerrtes Bild Georgiens zeichnet. Es ist unser Anliegen, ein korrektes Bild Georgiens in sozialen, kulturellen, akademischen und politischen Belangen zu vermitteln.

### **Welche Maßnahmen setzt die Organisation ein, um Georgien in der europäischen Gesellschaft bekannt zu machen?**

#### **Vasil Oniani:**

In Reaktion auf den Beschluss des georgischen Gesetzes über die Klassifizierung von Nichtregierungsorganisationen als »ausländische Agenten« durch die Regierungspartei haben wir die Bevölkerung dazu aufgerufen, sich auf die Straße zu begeben und die demokratischen Grundrechte zu verteidigen. Seit März 2023 haben wir umfangreiche Erfahrungen im Aktivismus gesammelt und eine Vielzahl von Protestaktionen organisiert. Die Demonstration stellte das erste Medium dar, durch welches die Menschen auf GZA aufmerksam wurden. Obgleich diese Maßnahme eine aktive Beteiligung an der politischen Meinungsbildung ermöglicht, stellt sie lediglich eine von mehreren Initiativen zur nachhaltigen Stärkung der georgischen Demokratie dar. Des Weiteren haben wir durch öffentliche Diskussionen und Kulturprogramme einen Beitrag zur Aufklärung geleistet. Die russische Propaganda ist in Deutschland weit verbreitet, weshalb es unsere Aufgabe ist, sie zu bekämpfen, egal ob auf der Straße oder in akademischen Räumen.

### **Welches sind die größten Herausforderungen für Georgien auf dem Weg zur europäischen Integration und wie kann das GZA diesen Prozess unterstützen?**

#### **Salome Dvali:**

Die größte Herausforderung für Georgien im Prozess der europäischen Integration stellt die derzeitige pro-russische Regierung dar, welche das russische Recht übernommen hat. Wie unsere europäischen Freunde und Partner uns mitteilten, stellt diese Tatsache den größten Hemmschuh für den Euro-Integrationsprozess dar. Die einzige Möglichkeit, die pro-russische Regierung loszuwerden, sind demokratische Wahlen im Oktober. Daher wird die Organisation versuchen, zu diesem Prozess beizutragen und das Bewusstsein der in Deutschland und weltweit lebenden Immigrantinnen und Immigranten zu schärfen, um auf die Wichtigkeit der Teilnahme an diesem Prozess hinzuweisen. Die aktive Teilnahme an den

Wahlen und die Stimmabgabe für pro-europäische Parteien werden als essenziell erachtet, um die europäische Zukunft Georgiens zu sichern.

### **Inwiefern eignen sich Blogs, Zeitungsartikel und wissenschaftliche Beiträge, um den georgischen Kontext einem europäischen Publikum zu vermitteln?**

#### **Giorgi Kakabadze:**

Die Vermittlung des georgischen Kontextes an ein europäisches Publikum, insbesondere in Ländern wie Deutschland, erfolgt maßgeblich durch Blogs, Zeitungsartikel und wissenschaftliche Beiträge. Die Verbreitung präziser und nuancenreicher Informationen über Georgien ist von entscheidender Bedeutung, insbesondere angesichts der Tatsache, dass ein Großteil der aktuellen Wahrnehmung in Deutschland von russischer Propaganda beeinflusst wird, die Georgien oft in einem negativen Licht darstellt.

Eine wesentliche Herausforderung besteht darin, dass die Georgier nur wenig in Fremdsprachen geschrieben oder gesprochen haben. Dieser Trend erfährt jedoch eine positive Wendung, da zunehmend mehr georgische Wissenschaftler und Akademiker in internationalen Sprachen publizieren. Diese Entwicklung ist von entscheidender Bedeutung, um Fehlinformationen entgegenzuwirken und der internationalen Gemeinschaft ein genaueres Bild von Georgien zu vermitteln.

Um der deutschen Gesellschaft ein korrektes und ausgewogenes Bild von Georgien zu vermitteln, ist es unabdingbar, dass georgische Stimmen die Barrieren der Fehlinformation durchbrechen und Inhalte auf Deutsch und Englisch produzieren. Auf diese Weise kann die aktuelle Wahrnehmung, die durch die russische Propaganda verzerrt wird, durch den Abbau der metaphorischen »Berliner Mauer« korrigiert werden. Es ist von eminenter Wichtigkeit, dass die georgische Sichtweise auf das Zeitgeschehen, die Politik und die Kultur auf diversen Medienplattformen unmissverständlich zum Ausdruck gebracht wird, um das Verständnis und die Wertschätzung des internationalen Publikums zu fördern.

Die genannten Bemühungen sind von entscheidender Bedeutung für die Bekämpfung russischer Propaganda sowie die Bereitstellung klarer und vertrauenswürdiger Informationen für das deutsche und internationale Publikum. Der vielseitige Ansatz trägt nicht nur zu einer korrekten Darstellung Georgiens bei, sondern auch zu einer Stärkung der Beziehungen zwischen Georgien und Europa. Zudem wird dadurch das gegenseitige Verständnis und die Zusammenarbeit gefördert.

**Auf welche Art und Weise findet die Zusammenarbeit des GZA mit anderen Akteuren der Zivilgesellschaft sowie mit staatlichen Institutionen statt?**

**Salome Dvali:**

Die GZA kooperiert mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren und staatlichen Institutionen nicht nur in Deutschland, sondern auch in Georgien und anderen Ländern weltweit. Unsere Aktivitäten umfassen die Organisation und Durchführung von Treffen mit Vertretern des Deutschen Bundestages sowie die Teilnahme an Aktivitäten, die von anderen in Deutschland ansässigen Zivilgesellschaften organisiert werden. Obwohl eine physische Präsenz im Herkunftsland nicht gegeben ist, kann dennoch eine aktive Kommunikation mit georgischen Nichtregierungsorganisationen gewährleistet werden. Wir sind der festen Überzeugung, dass eine effektive Zusammenarbeit mit anderen Interessengruppen in diesem Prozess von entscheidender Bedeutung ist. Es ist von essentieller Bedeutung, dass alle Akteure zusammenarbeiten, um die demokratische Entwicklung der politischen Prozesse in Georgien zu gewährleisten. Wir sind zudem stets bereit und offen für neue Initiativen, die unseren Prozess der Euro-Integration fördern werden.

**Wie versucht die Organisation, die georgische Community in Europa mit ähnlichen Werten zusammenzubringen und zu mobilisieren?**

**Giorgi Kakabadze:**

Das Georgische Zentrum im Ausland (GZA) fungiert als treibende Kraft bei der Vereinigung der georgischen Gemeinschaft in Europa auf der Grundlage gemeinsamer Werte. Das GZA bietet mittels Kundgebungen und lebendiger kultureller Feiern eine Plattform für Georgier, die sich für Demokratie, Menschenrechte und die europäische Integration einsetzen. Das GZA bekämpft Fehlinformationen mittels klarer und zugänglicher Medien, sodass die Georgierinnen und Georgier mit einer einheitlichen Stimme sprechen und ihre Sichtweisen effektiv mit dem europäischen Publikum teilen können. Die Betonung von Kommunikation und Transparenz stellt einen zentralen Aspekt bei der Förderung von Vertrauen dar, welches als grundlegender Bestandteil des Auftrags des GZA zu betrachten ist.

Wir etablieren Kontakte zu Akteuren in ganz Europa, die unsere Grundwerte von Demokratie, Menschenrechten und Georgiens Weg nach Europa teilen. Die laufenden Bemühungen sind der Förderung und Aufrechterhaltung dieser Grundsätze gewidmet.

Der von uns verfolgte Ansatz, der auf Transparenz, Konsistenz und der Förderung persönlicher Beziehungen beruht, schafft Vertrauen – den Dreh- und Angelpunkt unserer Bemühungen. Unser Ziel ist es, die georgischen Werte zu präsentieren, unsere dauerhafte Präsenz zu bekräftigen und dauerhaftes Vertrauen zu schaffen.

Vertrauen stellt für uns den Grundstein dar, der den Glauben an unsere Mission stärkt und andere dazu inspiriert, sich uns anzuschließen. Die Verstärkung der kollektiven Stimme sowie die Stärkung der Wirkung erfolgen durch das gemeinsame Wachstum unseres Netzwerkes.

**Können Sie Beispiele für erfolgreiche Informationsveranstaltungen oder Kampagnen nennen, die das GZA durchgeführt hat?**

**Giorgi Chinchaladze:**

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum Unabhängigkeitstag Georgiens am 26. Mai 2024 hat das GZA eine größere Veranstaltung initiiert und durchgeführt. Das Ziel der Veranstaltung war es, in feierlicher Atmosphäre den Unabhängigkeitstag der georgischen Gemeinschaft zu begehen, während die Botschaft als nominale Vertretung Georgiens davon absah, den Unabhängigkeitstag in irgendeiner Form zu zelebrieren. Mit der Kenntnisnahme der Verordnung wurde uns unmittelbar evident, dass die eigentlichen Bürger und Bürgerinnen Georgiens die Initiative ergreifen sollten. Es gelang, mehrere Partner und Partnerinnen für das Projekt zu begeistern und zu aktivieren. Dank der Zusammenarbeit konnte ein wunderschönes Fest mit einem vollen Programm realisiert werden. Dieses umfasste eine Ausstellung von historischen Archivmaterialien über die erste Republik Georgiens (1918–1921), eine literarische Lesung mit der Bestsellerautorin Nino Haratischwili, einen Auftritt einer Kinder- und Jugendgruppe mit dem traditionellen georgischen Tanz sowie eine Verkostung von georgischen Weinen und authentischen Gerichten.

**Wie werden Demonstrationen und politisch-kulturelle Veranstaltungen in Ihrer Strategie berücksichtigt und wie werden sie organisiert?**

**Vasil Oniani:**

Die Demonstrationen und kulturellen Veranstaltungen weisen im Wesentlichen Unterschiede auf. Im Rahmen von Protesten ist es unser Bestreben, durch laute und artikulierte Demonstrationen unserer politischen Forderungen Aufmerksamkeit zu erlangen. Die Intensität der Dynamik ist höher, und in Notfallsituationen müssen gegebenenfalls Maßnahmen ergriffen werden, um auf das jeweilige politische Ereignis zu reagieren. Die kulturellen Veranstaltungen dienen der Verbreitung von Informationen in einem angemessenen Kontext. Dabei ermöglichen öffentliche Diskussionen das Bilden einer akademischen Meinung zu den jeweiligen Themen. Obwohl die beiden Veranstaltungsarten unterschiedliche Charakteristika aufweisen, verfolgen sie beide das gemeinsame Ziel, das Bewusstsein für Georgien in der europäischen Gesellschaft zu stärken.

## **Wie verknüpft das GZA das Thema Georgien mit der aktuellen Situation in der Ukraine und welche Bedeutung hat diese Verknüpfung?**

### **Giorgi Chinchaladze:**

Zu Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine haben sich zahlreiche Aktivistinnen und Aktivisten der Gruppe GZA für die Ukraine und deren Bestreben, sich von Fremdbestimmung zu befreien, eingesetzt. Sie beteiligten sich zudem an ukrainischen Demonstrationen und traten dort als Rednerinnen und Redner auf, um die ukrainische Bevölkerung zu unterstützen. Der aktuelle Krieg in der Ukraine wird von der Mehrheit der Georgierinnen und Georgier sowie allen Aktivisten des GZA als eine Form des eigenen Kampfes wahrgenommen. Der russische Angriff auf Georgien im Jahr 2008 stellt ein trauriges Kapitel in der modernen Geschichte unseres Landes dar. Es ist bedauerlich, dass dies leider nicht das einzige Ereignis in der Geschichte der vergangenen Jahrhunderte ist. Der russische Angriff von 2008 markiert darüber hinaus den Beginn einer neuen Ära in der russischen Außenpolitik, deren Ziel es ist, Nachbarländer anzugreifen und sie mit militärischer Macht zu kontrollieren. Es ist bedauerlich, dass die internationale Gemeinschaft damals keine angemessene Reaktion gezeigt hat. Ebenso wurde die völkerrechtswidrige Annexion der Krim im Jahr 2014 von der internationalen Gemeinschaft nicht mit der erforderlichen Ernsthaftigkeit behandelt. Das Ergebnis ist der mittlerweile über zwei Jahre anhaltende flächendeckende Krieg in der Ukraine, der größte Krieg in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg. Die betroffenen Prinzipien umfassen insbesondere Souveränität, Unabhängigkeit und Freiheit. Der Konflikt lässt sich als ein Gegensatz zwischen einer autoritären und einer demokratischen Ordnung beschreiben, wobei die demokratische Ordnung als überlegen betrachtet wird. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, die demokratische Ordnung zu stärken, um die autoritäre Ordnung zu überwinden.

## **Wie reagiert die europäische Öffentlichkeit auf Informationen über die russische Besetzung und die geopolitische Lage Georgiens?**

### **Giorgi Kakabadze:**

Die Reaktionen des europäischen Publikums auf Informationen über die russische Besetzung und die geopolitische Lage in Georgien fallen sehr unterschiedlich aus. Die Kenntnisse vieler Europäerinnen und Europäer über die Besonderheiten der russischen Besetzung georgischer Gebiete sind begrenzt, was zu Gleichgültigkeit oder mangelndem Engagement führt. In den vergangenen Jahren lässt sich jedoch eine Zunahme der Berichterstattung in den Medien sowie des Engagements georgischer und internationaler Organisationen beobachten, wodurch das Bewusstsein für die Thematik geschärft wurde. Die Ereignisse des russischen Krieges in der Ukraine haben zu einer verstärkten Aufmerksamkeit für das russische

Vorgehen in Georgien geführt, was bei informierten Europäerinnen und Europäer zu einer Zunahme an Sympathie und Unterstützung für die Souveränität Georgiens führte. Die demokratischen Bestrebungen Georgiens und seine Bemühungen um eine Annäherung an europäische Normen und Werte werden vor allem von denjenigen unterstützt, die sich dieser Zusammenhänge bewusst sind.

Aus politischer und strategischer Perspektive befürworten die Bürgerinnen und Bürger in den NATO- und EU-Staaten häufig die Unterstützung Georgiens, um dem russischen Einfluss entgegenzuwirken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sie die europäische Sicherheit und die demokratischen Grundsätze schätzen. Einige Europäerinnen und Europäer zögern jedoch, sich stärker zu engagieren, da sie befürchten, Russland zu provozieren oder sich auf unmittelbare europäische Probleme zu konzentrieren. Dies ist insbesondere in den Regionen festzustellen, wo die russische Propaganda eine starke Präsenz aufweist.

### **Was sind die langfristigen Ziele des GZA und welche neuen Initiativen sind geplant?**

#### **Salome Dvali:**

Derzeit konzentriert sich das GZA darauf, sicherzustellen, dass Immigranten aktiv an den Parlamentswahlen im Oktober teilnehmen. Sobald dieses Ziel erreicht ist, wird die Organisation auch an langfristigen Zielen weiterarbeiten. Als Organisation hat sich das GZA die Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Georgier in der deutschen Gesellschaft sowie die Unterstützung georgischer Jugendlicher bei der richtigen Planung ihres akademischen Lebens in Deutschland als langfristige Ziele gesetzt. Zu diesem Zweck werden wir uns bemühen, den betreffenden Personen alle relevanten Informationen zur Verfügung zu stellen und unsere persönlichen Erfahrungen zu teilen. Zudem bieten wir Vermittlungsdienste zu Universitäten und akademischen Kreisen an. Wir verstehen uns als Brücke zwischen der georgischen und der deutschen Gesellschaft. Um eine starke und unabhängige Gesellschaft zu etablieren, ist es erforderlich, eine europäische Bildung zu fördern, die auf freiem Denken basiert. Es bereitet uns Freude, zu diesem Prozess beizutragen und georgischen Studierenden Unterstützung anzubieten.

### **Wie sichern Sie die Nachhaltigkeit Ihrer Arbeit und Aktivitäten und deren langfristige Wirkung?**

#### **Giorgi Chinchaladze:**

Die Aktivitäten unserer Organisation beschränken sich nicht allein auf die Organisation von Demonstrationen. Wir sind bestrebt, einen wertvollen Beitrag in den sozialen, kulturellen und akademischen Sphären zu leisten. In Deutschland besteht die Herausforderung, dass Georgien durch die Linse russischer Propaganda wahrgenommen wird, was zu einer raschen Verbreitung eines verzerrten Bildes führt. Wir möchten diesem Missstand aktiv

entgegenzutreten. Deshalb ist es unser Bestreben, im akademischen Kontext Informationsveranstaltungen zu organisieren, um mit der jüngeren Generation in einen Dialog über die kulturellen, historischen und geopolitischen Eigenheiten Georgiens zu treten. Darüber hinaus sehen wir im kulturellen Austausch zahlreiche Chancen für eine gegenseitige Bereicherung. Die Organisation von Kulturveranstaltungen, Ausstellungen georgischer Kunst und Literatur sowie die Förderung des Dialogs zwischen georgischen und deutschen Künstlern und Akademikern zielt darauf ab, die Vielfalt und den Reichtum der georgischen Kultur hervorzuheben und einen fruchtbaren Boden für gegenseitige Inspiration und Verständnis zu schaffen.

Des Weiteren soll das Georgische Zentrum im Ausland (GZA) als eine Plattform dienen, welche die Vernetzung von Georgierinnen und Georgiern weltweit fördert, die über bedeutende Kenntnisse und Erfahrungen verfügen. Das GZA ist als ein Netzwerk konzipiert, in dessen Rahmen gemeinschaftlich innovative Konzepte für Georgien entwickelt und implementiert werden. Ziel ist es, das GZA als kreativen Hub zu etablieren, aus dem zukunftsweisende Projekte hervorgehen, die dann im lokalen Kontext umgesetzt werden. Auf diese Weise soll gemeinsam eine nachhaltige Zukunft gestaltet werden.

***Autorin:***

***Tinatın Gurgenidze ist eine der Unterstützerinnen der Organisation GZA.***

***Weitere Informationen:***

*Instagram: [gza.europe](#)*

*Facebook: [www.facebook.com/GZA.Europe](http://www.facebook.com/GZA.Europe)*

**Redaktion**

**BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Europa**

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstr. 17/18

10179 Berlin

Tel.: +49 30 62980-114

[europa@b-b-e.de](mailto:europa@b-b-e.de)

[www.b-b-e.de](http://www.b-b-e.de)